

---

# Inhalt.

---

## Erstes Hauptstück.

Die Philosophie aus den übrigen Ländern der Griechen vertrieben, wendet sich nach Athen; Athens Verfassung neigt sich zur Ochlokratie, die Sitten werden durch den Ueberfluß, und die Herrschsucht von Volksschmeichlern verderben; der Peloponnesische Krieg entkräftet ganz Griechenland; die Aufklärung nimmt zu, und in Griechenland wird überall das Streben nach bessern Kenntnissen rege.

## Anderes Hauptstück.

Sokrates Geburt und frühere Bildung; er nimmt zuerst den Charakter eines Volksehrers an, und befließt sich Muster seiner Lehren zu seyn; die Anschuldigungen von Knabenliebe sind grundlos; Sokrates bekämpft die Sophisten; ist aber von allen Vorurtheilen des Zeitalters, und dem Glauben an einen Dämon nicht frey; er erweckt sich durch freyes Bekanntmachen des ihm recht und wahr dünkenden viele Feinde, wird angeklagt, und widerrechtlich zum Giftbecher verurtheilt. Die Spekulationen, welche auf die Sittlichkeit und unsern Nutzen keinen Einfluß haben, verachtet Sokrates; seine Meynungen von Gottes Daseyn, Eigenschaften und der menschlichen Seele.

## Drittes Hauptstück.

Griechenland ward durch Entkräftung zur gänzlichen Unterjochung vorbereitet; nach dem Peloponnesischen Kriege entstand ein allgemeines Streben in einzelnen Staaten nach Oberherrschaft, und verwickelte sie in stete verheerende Kriege.

## Viertes Hauptstück.

Eretrische Schule; einige Lehren der Megariker; Aristipps Leben; die Cyrenaiker theilen zuerst die Philosophie in mehrere

rere grosse Hauptstücke, ihre Untersuchungen über die Gewisheit und Realität unsrer Erkenntniß. Die Cyniker.

### Fünftes Hauptstück.

Platos Geburt, Charakter seines Geistes, und erste Bildung durch Sokrates; Reise nach Aegypten und zu den Pythagoreern, Rückkehr nach Athen, Neigung zur Schwärmerey; Begriff von der Philosophie und Wissenschaft; oberste Grundsätze seines Systems; Natur der Materie; Wesen der Formen oder Ideen; Beweise von Gottes Daseyn; Eigenschaften Gottes; Plato läßt die Materie nicht von Gott ausfliessen; auch ist ihm der oberste Verstand nicht Ausfluß, sondern Eigenschaft Gottes; Begriff von der Welt; Bildung der Weltseele durch Gott, der Planetenkörper, und Dämonen; Natur und Eigenschaften der Dämonen; Bildung der Thiere durch die Dämonen; Entstehung der Elemente; Entstehung und Natur der Thierseelen; Immaterialität des denkenden Theils dieser Seelen; Seelenwanderung; Lehre vom Fatum; Daseyn und Rechtfertigung des Uebels; die Welt hat einen Anfang zwar, aber kein Ende; Erklärung des Denkens; Plato kennt die Ekstase nicht als Mittel höherer Erleuchtung; Erklärung des Vorstellens; des Streites zwischen Vernunft und Sinnlichkeit, des Ursprunges der Sprache, und des Entstehens aller Ideen im objektiven Sinne, mittelst einer feinern Emanation.

### Sechstes Hauptstück.

Philipp von Macedonien entwirft in Theben als Gefangener Pläne zu Griechenlands Unterjochung; er führt bessere Kriegskunst ein, erweitert sein Gebiet gegen Illyrien, und kommt in Besiß einträglicher Bergwerke; nun unterhält er die Streitigkeiten der griechischen Staaten, um nach allmählicher Aufreibung durch einander sie leichter zu bezwingen. Sein Sohn Alexander befolgt den nemlichen Plan, die Griechen schmiegen sich unter Macedoniens Joch, und lassen ihre alten Tugenden durch Bestechungen und Ausbreitung Asiatischer Beute und Schwelgerey noch mehr verlohren gehen. Unter Alexanders Nachfolgern entsteht völliger Despotismus der Macedonischen Könige. Uebergang der Philosophie von Athen nach Alexandrien, durch Be-

Begünstigung der Ptolemäer; doch gediehen nur wenige Sekten hier. Entstehung des Achaïschen Bundes.

### Siebentes Hauptstück.

Charakter des Aristotelischen Geistes; Aristoteles Geburt und erste Bildung durch Plato; seine Reisen nach Asien, Mitylene, und Anstellung als Erzieher von Alexander dem Großen; Errichtung einer Schule in Athen. Begriff der Aristotelischen Metaphysik; Erklärung des Wesens und der Form der Dinge; des Vermögens, der Kraft, der Ursache, des Möglichen und Wirklichen; der Einheit; Beweise des Sages vom Widerspruch; Gattungen der Substanzen. Die Naturlehre; Beweis vom Daseyn ewiger und unveränderlicher Körper; Natur der Welt, und ihre Ewigkeit; die Elemente mit ihren Eigenschaften; die Veränderung und Bewegung; der Ort und das Vacuum; des Continuum's Theilbarkeit ohne Ende; Principien der Entstehung und Vergehung; Bildung der Elemente durch die entgegengesetzten Qualitäten. Beweise von Gottes Daseyn; Gottes Natur, und Verhältniß zur Welt. Seelenlehre, Erklärung der Seele im weitesten Verstande; verschiedene Kräfte der Seele, Vegetation, Empfindungsvermögen, Denkkraft; Immaterialität und Unsterblichkeit des denkenden Princip's; Natur des Gedächtnisses; Sitz des Empfindens im Herzen.

### Achtes Hauptstück.

Speusipp und Xenokrates, Verfälschung Pythagorischer Lehren durch beyde, und Uebertragung Pythagorischer Sprache in die Platonische Philosophie.

### Neuntes Hauptstück.

Pyrrhos Leben; Quellen des Scepticismus; Hauptsatz der Pyrrhonisten, Zurückhaltung des Beyfalls; Zweck des Pyrrhonismus; Beweise der allgemeinen Ungewißheit; Schaden und Nutzen des Pyrrhonismus.

### Zehntes Hauptstück.

Epikurs Leben; die Hauptgrundlage seines Systems ist demokratisch; Daseyn des leeren Raums; Beweise daß auch Nichts

Nichts nichts wird; die Welt hat einen Anfang, aber keinen verständigen Urheber, welches mit mehreren Beweisen unterstützt wird; ewige Bewegung der Atomen ist mittelst des Zufalls Weltursache; es giebt kein Fatum; dennoch redet Epikur von Gottheiten und ihrer Natur, aber allem Ansehen nach nicht im Ernste. Die Seele ist zwar eine vom Körper verschiedene, aber dennoch aus Atomen zusammengesetzte Substanz; Erklärung der Seelenwirkungen aus dieser Zusammensetzung. Beweise von der Körperlichkeit der Seele; die Sinne trügen nicht; Allgemeine Anmerkungen über dies System.

### Fünftes Hauptstück.

Theodor der Cyrenaiter, Dion, Diodorus Kronus, dessen Sätze, nichts ist möglich, als was entweder wahr ist, oder es seyn wird, es giebt keine Bewegung; Stilpo, dessen Leugnung alles allgemein; Aristoxenus, Dicaearch, Strato, dessen atheistisches System und psychologischer Materialismus.

### Zwölftes Hauptstück.

Zeno des Cittiers, Cleanths und Chrysipps Leben, Erklärung der Philosophie, Natur der von ihnen angenommenen Materie, Erklärung der Natur; Bestimmung der ersten Ursache als einer der Materie inwohnenden Kraft; Natur der Welt; Entstehung der Welt; Verbrennung und Wiedergeburt der Welt; die Welt ist beseelt und vernünftig; Sitz der Weltseele; die Welt ist kein Werk des blinden Zufalls; Fatum; die Thierseelen sind körperlich; Sterblichkeit der Menschenseelen; Seelenkräfte, Vorstellungen und Empfindungen; Entstehung der Begriffe; Bestreitung des Skepticismus; Begehrungsvermögen, Gemüthsbewegungen; Beweise von Gottes Daseyn, seine Natur und Substanz; seine Eigenschaften; Vorsehung; Rechtfertigung des Uebels; Erklärung der Mythologie.

### Dreizehntes Hauptstück.

Arcefilaus Leben; sein Skepticismus, und dessen Gründe; Carneades Leben; Unterschied zwischen ihm und Arcefilaus, Beweise seines allgemeinen Zweifels, und der Wahrscheinlichkeitslehre; Unterschied zwischen Akademikern und Pyrrhonisten. Uebersicht der Philosophie dieses ganzen Zeitraums.

Erstes